



Beim Gang ins Kino etwas lernen



Noemi (10) aus Niederglatt schaute sich beim Anlass der Zauberalterne nicht nur einen Film an, sondern löste in der Stadtbibliothek Bülach auch eine Lesedetektivaufgabe.

Bolz Murer

Katarzyna Suboticki

BÜLACH Die Zauberalterne Bülach ist der Filmklub für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren und bietet ihnen eine altersgerechte Einführung in die Vielfalt des Mediums Film. Vergangenen Samstag feierte sie ihr 20-Jahr-Jubiläum.

Wie in vielen Schweizer Städten gibt es die Zauberalterne auch in Bülach, wo sie auf 20 Jahre zu-

rückblickt. In der Stadtbibliothek, wo die bunte Feier zum Anlass am Samstag stattfand, wurden deshalb von den Klubfreiwilligen Ballons aufgehängt, Geburtstagsmuffins verteilt, Zaubertee getrunken und Filmeintritte nach einem Wettbewerb verlost.

Den ganzen Vormittag hindurch erschienen Kinder mit ihren Eltern und Familien. «Viele Filme, die wir zeigen, sind Adaptionen von Büchern, und darum

finden wir die Zusammenarbeit mit der Bibliothek passend», sagte Clarissa Wojciechowski Senn, Präsidentin der Zauberalterne Bülach. Sie hofft, dass mehr Kinder von der Idee des Filmklubs profitieren, schliesslich handelt es sich nicht einfach um Kinobesuche.

Neunmal pro Jahr treffen sich die jungen Mitglieder am Samstagvormittag im Kino ABC in Bülach und werden aktiv und abwechslungsreich unterhalten.



«Vor der jeweiligen Vorstellung gibt es eine Animation auf der Bühne, sei es über Filmtechnik oder Musik und Geschichtliches über den Film.»

Der Kinosaal füllt sich nicht mehr so gut

Vor den Vorstellungen bekommen die Kinder Filmbüchlein mit didaktisch aufgearbeitetem Material zugeschickt. Und es werden nicht nur «Pippi Langstrumpf» und andere Jugendgeschichten gezeigt, sondern auch Buster-Keaton-Filme oder die Komiker Laurel und Hardy.

Da die Kinovorführungen ohne Eltern stattfinden, sitzen zudem Angstonkel und Angsttanten auf den Treppen, sollte es für die Kinder auf der Leinwand zu bunt werden. Oft sind dies ehemalige Mitglieder. Was die Mitgliedschaft betrifft, hat es bei der Zauberlaterne schon besser ausgesehen. «Diesen Sommer haben wir einen starken Einbruch erlitten», sagt Wojciechowski Senn. 80 Kindermitglieder sind einiges weniger als in der Vergangenheit. «Letztes Jahr hatten wir 130 Kinder, es gab auch 220, vor 20 Jahren war der Kinosaal voll mit 280 Kindern.»

Und Wojciechowski Senn gibt offen zu: «Ich weiss nicht, an was es liegt. Vielleicht haben die Kinder heute so viele Beschäftigungsmöglichkeiten.» Trotz Promotionsaktivitäten wie der Einladung von ganzen Primarschulen wie Schwertzgrueb und Böswisli sowie dem Verteilen von über 2000 Büchlein in den nahe liegenden Gemeinden habe sich noch wenig getan. «Wir hoffen, mit dem Event heute etwas Aufmerksamkeit auf uns zu ziehen und dass Menschen auf das Angebot aufmerksam werden.»

Damit es an dem Anlass den jüngeren Besuchern nicht langweilig wurde, gab es eine Lesedetektivaufgabe zu lösen. Zwei ausgerissene Ausschnitte sollten den richtigen Büchern zugeteilt werden. Der Aufgabe nahm sich auch Noemi (10) aus Niederglatt an, die oft an den Filmvorführungen dabei ist, schliesslich mit Hilfe «Emil und die Detektive» fand. Dies ist auch der erste Film der neuen Saison am 30. September. Zudem startet am 4. November «Die kleine Laterne», ein Angebot für Kinder zwischen vier und sechs Jahren.